

Rechte mit möglichster Endung, sterben aus. Wirklichkeit hat noch keine. Willkür, Künste, Gute, Schönheit, Weisheit. Polizei willtreden kann: Stift, Kirche, Bibel, Kind und so fort. Als französische Norm gilt auf Sicht. Die Nobelpreise bei Doppelnamen (Königin-Maria, Marianna, Anna-Lisa) das sich nur in den Blütennamen eingesetzt und hat als Auskund Coe-Maria. Fast nur lebenswert sind die Blütennamen. Sie sind in ihrer überwiegenden Mehrzahl rein deutscher und nur ausnahmsweise durch eine fremde Endung oder ähnliches verschoben. Möchtet dieser Bericht dazu beitragen, daß nicht viel Sorgfalt auf die Wahl der Vornamen verwendet wird, so daß alle Geschäftsmöglichkeiten vermieden werden und der Vornamen in unveränderbarer, stilechter, also rein deutscher Gestalt ein Wunsch der Eltern ist, der das Kind lebenslänglich begleitet und es an die Gestaltung der Eltern gemahnt.

Glimmen aus dem Kreiskreis.

Unschöne Zustände im Auer Schwimmbad.

Welchen Zweck soll das Bad dienen, da es aus allgemeinen Gründen erbaut ist? Logischerweise muß es dem Gesundheits-Interesse der Allgemeinheit dienbar gemacht werden, denn für diese und zu diesem Zweck ist es doch erbaut. Aber wie steht es in Wirklichkeit aus? Das Bad ist an mehreren Tagen der Woche von 14 Uhr an für den allgemeinen Verkehr gesperrt. Warum? Well, um unter Stadtvertretung einem Bruchteil der Einwohner das Vorrecht eingeräumt hat, eben von dieser Zeit an die gesetzte Badeanlage für sich zu benutzen. Wo bleibt hier das Allgemein-Interesse! Die Mehrzahl der Auer Einwohner kann leider an den Wochenenden nur nach der Arbeitszeit bilden gehen. Kommt man Montag, wird man 14 Uhr hinausgewiesen. Mittwoch und Donnerstag passiert einem dasselbe. Es fehlt doch noch, daß ein Pfleißerclub, ein Regelclub oder ein sonstiger Verein ebenfalls einen Abend für sich beanspruchen, dann ist das Bad alle Abend reserviert. Unsere Stadtvertretung wäre gezwungen, diesen Wünschen nachzugeben, denn was dem einen Recht, ist dem anderen billig. Hier muß Wandel geschaffen werden. Wenn unseren Schwimmvereinen das Wasserport-Interesse so außergewöhnlich hochsteht, müssen sie auch das Interesse ausdringen, zu außergewöhnlichen Zeiten ihren Sport auszuüben. Es würde den Wünschen der Allgemeinheit besser entsprechen, die Badezeit der Vereine von 8—9 Uhr festzulegen. Die allgemeine Badezeit bis 14 Uhr ist auf alle Fälle zu kurz, wenn man bedenkt, daß die meisten immer erst nach Arbeitsschluss das Bad benutzen können. Ich richte die Bitte an den Rat der Stadt, die gesperrte Badezeit von 8—9 Uhr festzulegen, dann gehorchen die Allgemeinheit mit Ruhe bilden und auch den Vereinen wäre geholfen.

Otto Brandt.

Vom Deutschen Nationalen Handlungsgesellschaften-Verband erhalten wir folgende Befürchtung:

Sozialistische, unabhängige und mehrheitssozialistische Blätter bringen Zeitausfälle und Notizen, die alle aus derselben Quelle, nämlich vom sozialistischen Zentralverband der Angestellten stammen. Darin wird die Behauptung aufgestellt, ein Teil der Mitglieder unseres Verbandes sei in politischen Geheimorganisationen zusammenge schlossen. Der Zweck einer solchen Verdächtigung, verdeckt gerade in der jetzigen Zeit starker Erregung, ist alzu durchsichtig. Man will damit die Befürchtungen auf den Deutschen Nationalen Handlungsgesellschaften-Verband aufmerksam machen und ihn als einen Verbund mit geheimen politischen Gruppen verdächtigen, die mit den Erzberger- und Rathenau-Wörtern irgendwelche Verbindungen unterhalten. Zu dem gleichen Zweck haben schon längst die sozialistischen Blätter eine Zeugenausgabe im Kölner Prozeß falsch wieder, indem sie einen Zeugen die von ihnen garnicht aufgestellt und tatsächlich unrichtige Behauptung in den Mund legten, der Erzberger-Wörter Schulz sei Mitglied des D. H. V.

Da der sozialistische Verband mit seinen Verdächtigungen auch nicht den Schatten des Beweises zu erbringen vermögt, zieht er die von einem Verwaltungsmittel des D. H. V., dem Abg. Rambach, über Rathenau geschriebene Broschüre heran. Er verzweigt aber, daß diese Schrift bereits während des Krieges erschienen ist, als noch kein Mensch an den Minister Rathenau dachte, und daß diese Schrift sich vor allem gegen Rathenau als Unternehmer und Schöpfer des Zwangswirtschaftsrichts. In dieser Schrift wird der gute Wille Rathenau durchaus anerkannt, so heißt es auf Seite 62, daß „sein Wollen rein“ gewesen sei und daß er „des deutschen Volkes wärmer und bester Berater sicherlich zu sein glaubte“. Daß diese sozialistische Behauptung in den Mund legten, der Erzberger-Wörter Schulz sei Mitglied des D. H. V.

In dem sozialistischen Verband ist seine Verdächtigung auch nicht den Schatten des Beweises zu erbringen vermögt, zieht er die von einem Verwaltungsmittel des D. H. V., dem Abg. Rambach, über Rathenau geschriebene Broschüre heran. Er verzweigt aber, daß diese Schrift bereits während des Krieges erschienen ist, als noch kein Mensch an den Minister Rathenau dachte, und daß diese Schrift sich vor allem gegen Rathenau als Unternehmer und Schöpfer des Zwangswirtschaftsrichts. In dieser Schrift wird der gute Wille Rathenau durchaus anerkannt, so heißt es auf Seite 62, daß „sein Wollen rein“ gewesen sei und daß er „des deutschen Volkes wärmer und bester Berater sicherlich zu sein glaubte“. Daß diese sozialistische Behauptung in den Mund legten, der Erzberger-Wörter Schulz sei Mitglied des D. H. V.

In dem sozialistischen Verband wird auch eine Stelle aus einem Aufsatz der für die Auslandsmittel der des D. H. V. bestimmten Zeitschrift völlig verdreht wiedergegeben.

In dem herangezogenen Aussage ist lediglich festgestellt, welche politischen Kräfte gegenwärtig in der Weltmarktpolitik sind und folgt, daß

daneben den Bestrebungen, die die Republik erhalten wollen, auch solche

gegenüberstehen, einen kurzen Vortrag hält; ein zweiter, der sich gleichfalls mit dem Stoff vertraut gemacht hat, trägt darauf aus seinem Leben oder aus der Literatur Erklärungen zusammen, durch die die Ausführungen des Vortragenden ergänzt und kritisch beleuchtet werden. Daraus schließt sich eine gründliche Aussprache, durch die der Stoff noch weiter vertieft und beleuchtet wird. Zum Schluss fährt der Redner oder auch ein anderer Teilnehmer die Ergebnisse des Abends zusammen, indem er einen kurzen Überblick über die Arbeit des Abends zieht, welche Erkenntnisse und geistigen Antriebe gewonnen worden sind. Wichtig ist es, daß jeder Teilnehmer angeholt wird, seine Ausführungen in klarer und sichtlicher Form zu machen. Dadurch wird die Rednerkunst des Teilnehmers entfaltet. Wenn es den besten Willen zur Mitarbeit haben, kann bald über die ersten Anfangsschritte hinaus. Auch Vortragsreden und Berichte über Fachliteratur können in den Mittelpunkt solcher Abends gestellt werden. Unbedingt ist es, daß bei Zusammenkünften jeweils nur ein einziger Stoff behandelt wird und daß verwandte Stoffe nacheinander behandelt werden.

Es ist kein Zweifel, daß auf diese Weise viele Gebiete der Wissenschaft in Form von schöpferischer Bildung von geistigenden Leuten erarbeit werden können. Was diese Bildung für das Leben so wichtig ist, das ist der autodidaktische. Wer er ist heute schwieriger denn je. Ganz aus eigener Kraft, als Selbstlehrer, sich eine Lehrbuch über die Kenntnisse der Menschheit und der Kulturmenschheit der Welt zu verschaffen, das ist schon infolge der hohen Anschaffungs kosten des Buches und Zeitschriften schlechthin unmöglich.

Sehr hat schon die Erziehung bemerkt, daß ein anderer Menschen-

wollen eine ganz andere Grundausbildung von wissenschaftlichen Dingen hat, die, wenn er sie früher kennen gelernt hätte, ihm große Hilfe und Arbeit erspart hätte. Darum ist es ein Gebot des Selbst erhaltung, daß sich die Bildungsbestrebungen, die gleiche Gebiete bearbeiten, zu Arbeitsgemeinschaften oder Arbeitsgruppen zusammen schließen. Solche Bildungsgemeinschaften lassen sich in jeder kleinen Stadt begründen, da es überall Voraus gibt, die sich bilden wollen. Ein kleines Interat in der Lokalpresse genügt, um die Interessenten zu finden. Besonders geeignete Arbeitsgebiete sind Philosophie, Naturwissenschaft, Kulturmenschheit, Kunstsachkunde, Demokratieschule, moderne Literaturgeschichte, Menschenkenntnis, Gedächtnisspflege, Lebenskunst, moderne Weltprobleme, Ostkultismus, Neugedankenlehre und neuere Sprachen.

Da es eine alte Erfahrung ist, daß Rhythmus Kraft erzeugt, so ist es geboten, daß die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften regelmäßig zusammenkommen, am besten zweimal in der Woche, um inmunten Erfahrungsergebnissen in die Wissenschaft einzudringen. Wie jede Rhythmusarbeit, so verlangen auch die Menge in das Land der Bildung einen höheren Führer, der die Belegschaft ausübt und den Wissenschaften etwas berechtigt. Ihm obliegt es, die Bildungsabende zu leiten und dafür zu sorgen, daß der Teilnehmer mit voller Eiferkraft mitarbeitet. Die Arbeit ist wichtig nicht nur in der Welle, daß ein Teilnehmer über ein be-

zeichnendes Arbeitsgebiet bekannt-

geworden ist, bis die Republik zu Gunsten eines Hochstiftes für alle Nutzern seien möchte. Der sozialistische Angestelltenverband macht aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt, daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung des sozialistischen Angestelltenverbandes zu erkennen, der D. H. V. befiehlt,

daß aus dieser ein objektiven Darstellung der politischen Verhältnisse in Deutschland glattweg eine Forderung des D. H. V. auf Wiedereinführung der Monarchie.

Eine unsozialistische Haltung ist auch in der Behauptung